

Vorwort

Schön, dass Sie sich für dieses Buch entschieden haben. Kennen Sie folgendes Szenario:

Gerade in den Wintermonaten kommt man häufiger mal in Büros und fragt sich, ob überhaupt jemand da ist. Denn gäbe es nicht ein wenig Licht vom Bildschirm, könnte man die Umrisse der Person auf dem Bürostuhl gar nicht erkennen. Darauf angesprochen, dass das vielleicht ein wenig dunkel und deswegen nicht so gesund für die Augen sein könnte, bekommt man die Antwort „weiß ich“.

Na dann mach doch das Licht an – klick. Oh Schreck! „So hell habe ich das Licht aber nicht in Erinnerung.“ Die Person in dem Raum gelobt Besserung.

Und?

Nach ein paar Tagen kommt man zufällig wieder morgens an dem Raum vorbei, das Licht ist aus, und eine Silhouette grinst aus dem Bürostuhl in Richtung Tür. „Ich weiß, was Du sagen willst, ich habe es vergessen.“

Dieses Problem werden Sie mit diesem Buch nicht lösen. Denn hier ist Kommunikation gefragt, hartnäckige Kommunikation. Für die Kommunikation mit den Arbeitenden kann Ihnen dieses Buch aber vielleicht Tipps und Anregungen geben. Denn warum ist es entstanden?

Planer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und andere klagen immer wieder darüber, dass ihnen eine überschaubare Abhandlung über die wichtigsten Fakten zur Beleuchtung rund um Arbeitsstätten fehlen würde. Sie müssen sich das Wesentliche immer aus allen möglichen Quellen zusammensuchen.

Dem kann dieses Buch abhelfen. Das Autorenteam hat versucht, die Fakten und Hintergrundinformationen zusammenzutragen, die dieser Personengruppe helfen können. Auf tiefgreifende wissenschaftliche Abhandlungen wurde bewusst verzichtet. Stattdessen wurde Wert auf Praxis und Praxistipps gelegt – Hinweise aus der Erfahrung des Autorenteams im Alltag eben. Das Buch ist also quasi aus dem Alltag für den Alltag geschrieben. Um es abzurunden wurde an der einen oder anderen Stelle

rechtlicher bzw. wissenschaftlich-technischer Hintergrund ergänzt. Dabei wurde durchaus eine Vielzahl von Veröffentlichungen berücksichtigt, in die Überlegungen mit einbezogen und an der einen oder anderen Stelle auch zitiert.

Deswegen möchte ich es nicht versäumen, denjenigen zu danken, die mich mit Ihrem Rat und Ihren Ideen unterstützt haben. Auch den Unternehmen und Institutionen, die Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich dafür gedankt. Dem Verlag und seinem Team muss ich für die Geduld danken, die sie mit mir bei der Erstellung hatten und die Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Buches. Zum Schluss muss ich auch meiner Familie Danke für das Verständnis sagen, wenn ich mich mal wieder einen Sonntag im Keller versteckt und meinen Mitarbeitern dafür, wenn ich mich einfach in meinem Büro verschanzt habe.

Beleuchtung an Arbeitsplätzen ist also ein Thema für Sie. Dann, liebe Lesende, wünsche ich Ihnen viel Spaß mit dieser kleinen Arbeitshilfe. Erleuchten Sie den Arbeitenden die Arbeitswelt, damit diese sicher und gesund arbeiten können. In diesem Sinne

herzlichst, Ihr
Holger Kück

Bochum, im Februar 2020